



Ablauf der FLP-Zertifizierung

Vorlauf:

Der Erstkontakt geht meist von den Produzenten aus, die Interesse signalisieren, FLP-Mitglied zu werden. Sie erhalten neben anderen Infos (Flyer, Homepage, etc.) die FLP-Richtlinien sowie den so genannten PIQ (Pre-inspection-Questionnaire), einen Fragebogen zur Situation auf der Farm. Dieser Fragenbogen gibt der FLP-Vorstand und der Prüforganisation Auskunft über Rahmenbedingungen wie zum Beispiel die Zahl der Arbeitnehmer, die Höhe der Gehälter, die Produktionsweise, etc.

Prüfung

Die Farmen werden durch unabhängige¹ Prüforganisationen geprüft. Geprüft wird, ob die sozialen und ökologischen Bedingungen auf der jeweiligen Farm den FLP-Richtlinien entsprechen. An den Prüfungen können jederzeit stichprobenweise VertreterInnen / Delegierte von Nichtregierungsorganisationen und Gewerkschaften teilnehmen, unabhängig davon, ob sie Mitglieder im FLP sind. Um bei der Prüfung auch geschlechtsspezifische Standards angemessen berücksichtigen zu können, besteht das Prüfungsteam immer aus einem männlichen Prüfer und einer weiblichen Prüferin.

¹ Mit „unabhängig“ ist in diesem Fall gemeint, dass die jeweilige Zertifizierungsorganisation die Einhaltung der FLP-Richtlinien selbständig und ohne Einflussnahme seitens des FLP e.V. prüft. FLP-MitarbeiterInnen sind bei Prüfungen nur in Ausnahmefällen (und dann als beobachtende TeilnehmerInnen) zugegen.

Zertifizierung

Der Prüfbericht wird dem FLP-Zertifizierungskomitee vorgelegt. In dem Komitee arbeiten VertreterInnen der Nichtregierungsorganisationen und Gewerkschaften mit, die Mitglieder im FLP sind. Es entscheidet über die Aufnahme der Farm als FLP-Mitglied und verfasst den Endbericht für die Farm. In dem Bericht ist aufgeführt, welche Punkte aus den FLP-Richtlinien erfüllt sind und welche nicht. In einigen Fällen wird dem Produzenten eine Zeitfrist (in der Regel von drei Monaten) gesetzt, in der einen bestimmten „Missionsstand“ zu beheben hat.

Ist die Entscheidung des Zertifizierungskomitees positiv, erhält die Farm das FLP-Zertifikat. Dieses berechtigt die Firma dazu, alle auf der Farm produzierten Blumen unter dem FLP-Label zu verkaufen.

Nach-Prüfungen:

FLP-Farmen werden einmal pro Jahr geprüft (vollständig, ebenso wie in der Erstprüfung). In der Zwischenzeit behält das FLP sich vor, stichprobenartig und unangekündigt die Umsetzung einzelner Punkte nachzuprüfen. Die FLP-Produzenten gewähren den FLP-Koordinatoren und Vertretern jederzeit Zutritt zu ihren Farmen.